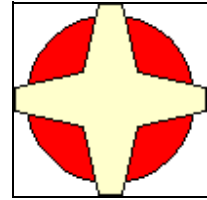


Notfallseelsorge Krisenintervention– Berlin



Koordinierungsstelle

Jörg Kluge, Pfarrer
Beauftragter für Notfallseelsorge im Land Berlin u.
Beauftragter für Seelsorge in Feuerwehr,
Rettungsdienst und Katastrophenschutz
Friedrich-Franz-Str. 10
12103 Berlin

030 / 751 07 04 Fax 030 / 751 38 96

☎ 0171 / 687 51 39 ✉ post@jkluge.de

Hermann Fränkert-Fechter
Erzbischöfliches Ordinariat Berlin,
Seelsorgeamt
Postfach 04 04 06
10062 Berlin
030 / 32 684-525
Fax 030 / 32 684-75 27

✉ kateg.seelsorgeamt@erzbistumberlin.de

Jahresbericht der Notfallseelsorge Berlin für das Jahr 2005

Die Träger der NFS Berlin sind die Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz sowie das Erzbistum Berlin (Katholische Kirche).

Die Notfallseelsorge Berlin arbeitet mit den Kriseninterventionsteams der beiden kirchlichen Rettungsdienst- und Hilfsorganisationen Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) und Malteser Hilfsdienst (MHD) zusammen und bilden die Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin.

Kooperation

Die jüdische Gemeinde in Berlin kooperiert mit der NFS Berlin ebenso wie eine Gruppe „muslimischer Notfallseelsorger/innen“ aus der „Berliner Gesellschaft türkischen Mediziner“.

Rückblick

Die Notfallseelsorge Berlin (NFS) blickt zurück auf elf Jahre ihres Bestehens und legt ihren Jahresbericht für das Kalenderjahr 2005 vor.

Sie bedankt sich für die gute und reibungslose Zusammenarbeit mit den Leitstellen der Berliner Feuerwehr, Polizei und der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, sowie für die vertrauensvolle Zusammenarbeit an den Einsatzorten.

Auch die Kooperation mit den Leitstellen der Verkehrsträger in Berlin, insbesondere der BVG (Bereich Tram, U-Bahn und Bus) gelingt zum Wohl der betroffenen Fahrer/innen; gerade nach gravierenden Fahrgastunfällen (suizidalen Handlungen) und tätlichen Angriffen können Möglichkeiten der Hilfe und Gespräche angeboten, sowie Entlastung geschaffen werden.

Die Statistik zeigt eine von 231 auf 263 Einsätze gestiegene Anzahl der Alarmierungen, im Bereich der Hinterbliebenen-Betreuung eine nahezu konstante Anzahl.

Eine deutliche Steigerung ist bei der Mitwirkung beim Überbringen der Todesnachricht zu erkennen.

Einsatzbeispiele

Die Notfallseelsorge Berlin wurde vom Bundesinnenministerium gebeten, die psycho-soziale Begleitung von 30 Angehörigen von Opfern des Tsunami während ihres Berlin-Aufenthaltes anlässlich des Staatsaktes am 20 Januar 2005 im Bundestag sicherzustellen.

Seit April 2005 arbeitet die Notfallseelsorge Berlin mit dem Kriseninterventionsteam des Deutschen Roten Kreuzes in Berlin in dem Projekt „hoffen bis zuletzt“ zusammen. In monatlichen Treffen wurden ca. 25 Hinterbliebene von Opfern des Tsunami begleitet und in ihrer Trauarbeit unterstützt.

Das Projekt fand seinen vorläufigen Abschluss in einem Gottesdienst unter der Teilnahme vom Bundespräsidenten Horst Köhler und seiner Gattin. Im Anschluss wurden an einem Gedenkstein mit den eingravierten Namen von 43 Toten aus Berlin und Brandenburg Blumen niedergelegt sowie Namenskerzen angezündet.

Bei einem Feuer in Moabit sterben acht Menschen, darunter viele Kinder. Die Notfallseelsorge ist vor Ort und betreut betroffene Familien.

Nach einem Tötungsdelikt an einem Kinde betreut die Notfallseelsorge gemeinsam mit der Feuerwehrseelsorge die Familienangehörigen.

Gottesdienste

Der Jubiläumsgottesdienst zum 10jährigen Bestehen der Notfallseelsorge Berlin wurde am 6. März 2005 unter großer Beteiligung von Vertretern/innen der Feuerwehr, Polizei, Hilfsorganisationen und Behördenvertreter/innen auf der Feuerwache Tiergarten gehalten.

Am Ewigkeitssonntag (Totensonntag), 20. November, wurde in Zusammenarbeit mit der Feuerwehrseelsorge ein zentraler Berliner Gedenkgottesdienst für die Feuerwehr und für die Hilfsorganisationen im Anschluss an die Kranzniederlegung am Feuerwehrehren- und -gedenkmal gehalten.

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Seit Januar 2002 werden Berliner Pfarrer und Pfarrerinnen verstärkt in der Notfallseelsorge in Zusammenarbeit mit der Notfallseelsorge Brandenburg in Bad Saarow-Pieskow an der Landesrettungsschule ausgebildet und für notfallseelsorgerliches Handeln in Einsatzsituationen nach einem bundeseinheitlichen Standard qualifiziert. Die Schule bietet durch räumliche und personelle Möglichkeiten eine realitätsnahe Ausbildung.

Mit Unterstützung der BVG Bereich Tram fand im Februar eine Fortbildung zum Thema Krisenmanagement bei Unfällen und Betreuung Betroffener statt.

Der Bundeskongress Notfallseelsorge / Krisenintervention fand vom 18. bis 20. Mai 2004 in Halle unter dem Thema „Gesellschaftliche Krisen – Not lehrt beten ???-Auf der Suche nach Antworten“ statt.

Seit August 2005 laufen die Vorbereitungen der Notfallseelsorge Berlin für die psycho-soziale Betreuung von möglichen Opfern und Angehörigen nach eventuellen Anschlägen oder Unglücksfällen während der Fußball-WM 2006.

Zusammen mit der Berlin/Brandenburgischen Flughafengesellschaft wurde eine Fortbildung zum Thema „Kommunikation an der Einsatzstelle Flughafen“ und ein Training im Umgang mit traumatisierten Menschen auf dem Flughafen Schönefeld durchgeführt.

Bei einer Katastrophenschutzübung der Feuerwehr und des Arbeiter-Samariter-Bundes trainierten erstmalig „türkische Notfallseelsorger/innen“ unter Einsatzbedingungen die psycho-soziale Betreuung in Katastrophensituationen.

Fazit

Die Notfallseelsorge ist in Berlin ein anerkannter verlässlicher Partner für Feuerwehr, Polizei, Rettungsdiensten und Verkehrsträgern, die in der kleinen, aber erst recht in der großen Katastrophe gut zusammenarbeiten.

Die Notfallseelsorger/innen arbeiten neben- und ehrenamtlich und ohne finanzielle Zuwendung.

Berlin, d. 20. Januar 2006



Jörg Kluge
Pfarrer



Hermann Fränkert-Fechter
Abteilungsleiter

Anlage :

Statistik 2005 der Notfallseelsorge Berlin

Zahl der Alarmierungen	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999
durch :							
Feuerwehr	107	111	105	82	88	82	86
Polizei	76	76	64	62	85	65	76
Notarzt/Rettungsdienst	2	2	0	6	4	0.	0
BVG U-Bahn	12	14	15	21	36	26	17
BVG Tram	12	12	11	19	19	16	5
S-Bahn	0	0	2	0	0	1	2
Sonstige	54	16	28	29	26	23	17
ges.	263	231	225	219	258	213	203

Anlass (Mehrfachnennungen möglich)

Betreuung Hinterbliebener	149	150	135	113	143	110	105
davon nach Suizid/-versuch	31	36	27	24	22	31	28
davon nach (plötzl.) Kindstod z.T. verbunden mit dem	5	5	9	3	13	8	12
Überbringen d. Todesnachricht	35	16	15	14	17	16	10
Verkehrsunfall	12	9	13	9	9	4	7
Feuer/Brand	4	3	2	2	5	3	4
Explosion	0	0	0	2	0	1	0
Betreuung von							
U-Bahn/Tram-Fahrer/innen	24	26	26	40	55	42	22
S-Bahn-Fahrer/innen	0	0	2	0	0	4	2
Sonstige (davon tel. Beratung : 12)	54	23	28	29	35	25	38